

MEDIENMITTEILUNG

Schwerzenbach, 21. Februar 2012

WALTER MEIER MIT STABILEM UMSATZ UND ERNEUT GESTEIGERTER PROFITABILITÄT

- **Umsatz mit CHF 641.7 Mio. trotz negativer Währungseffekte nur geringfügig unter Vorjahr**
- **Währungs- und konsolidierungsbereinigt resultiert ein Umsatzwachstum von 5.7 Prozent**
- **Steigerung der EBIT-Marge von 7.9 auf 8.8 Prozent, hauptsächlich als Folge der markanten Erholung bei den Fertigungslösungen**
- **Konzerngewinn mit CHF 51.9 Mio. um 26.0 Prozent über Vorjahr**
- **Beantragte Ausschüttung CHF 12.50 pro Namenaktie -A-, unverändert gegenüber Vorjahr**

«Walter Meier hat erneut ein sehr gutes Geschäftsjahr hinter sich», kommentiert CEO Silvan G.-R. Meier das Jahresergebnis 2011. «Der Umsatz konnte trotz negativer Währungseffekte nahezu gehalten werden, alle anderen Leistungswerte lagen über dem bereits sehr guten Vorjahr. Es freut uns zudem sehr, dass der EBIT im Jubiläumsjahr mit CHF 56.5 Mio. einen Rekordwert in der 75-jährigen Walter Meier Geschichte erreichte.»

Der Klima- und Fertigungstechnikkonzern Walter Meier erzielte im Jahr 2011 einen Umsatz von CHF 641.7 Mio. (Vorjahr 645.4 Mio.); dies entspricht einem leichten Rückgang von 0.6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um währungsbedingte Translationseffekte sowie um Konsolidierungseffekte resultierte ein organisches Wachstum in Höhe von 5.7 Prozent. Vor dem Hintergrund des starken Schweizer Frankens kehrte sich das teilweise kräftige Wachstum in den überwiegend international ausgerichteten Konzernbereichen Luftbefeuchtung und Tools bei der Umrechnung in einen Umsatzrückgang. Mit gut 22 Prozent weist der Konzernbereich Fertigungslösungen das mit Abstand grösste Umsatzwachstum aus. Hauptgrund hierfür war eine in dieser Grössenordnung unerwartet rasche Erholung der metallverarbeitenden Industrie in der Schweiz.

Der EBIT konnte im Vorjahresvergleich um 10.6 Prozent auf CHF 56.5 Mio. gesteigert werden. Dies entspricht einer weiteren Verbesserung der EBIT-Marge von 7.9 auf 8.8 Prozent. Zu dieser erfreulichen Entwicklung des operativen Ergebnisses trugen sämtliche Konzernbereiche bei, wobei die markanteste Verbesserung im Konzernbereich Fertigungslösungen realisiert wurde.

Der Konzerngewinn belief sich auf CHF 51.9 Mio., nach CHF 41.2 Mio. im Vorjahr. Dieser Ergebniszuwachs ist in erster Linie auf die Steigerung des operativen Ergebnisses zurückzuführen. Weiterhin konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr das Finanzergebnis markant verbessert und der Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen gesteigert werden. Aufgrund der anhaltend guten Ergebnisentwicklung des Konzernbereichs Tools können nun die dort aufgelaufenen Verlustvorträge vermehrt genutzt werden, wodurch die Steuerquote auf ausserordentlich niedrige 10.0 Prozent reduziert werden konnte. Als Folge der Vernichtung von 108 800 Namenaktien -A- aus dem inzwischen abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm steigerte sich der Gewinn pro Aktie gegenüber dem Vorjahr von CHF 19.09 überproportional auf CHF 25.02.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag von CHF 320.6 Mio. auf CHF 355.8 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme der flüssigen Mittel sowie die Akquisitionen neuer Geschäftseinheiten und strategischer Beteiligungen zurückzuführen. Per Ende 2011 resultierte eine abermals verbesserte Eigenkapitalquote von 55.6 Prozent (Vorjahr 53.2 Prozent). Wesentlichen Einfluss auf die Höhe des Eigenkapitals hatten die Ausschüttungen sowie der am 28. April 2011 vorzeitig abgeschlossene Rückkauf eigener Aktien über die zweite Handelslinie.

Die Nettoliquidität konnte trotz Dividendenzahlung und Kapitalherabsetzung sowie dem Finanzierungsbedarf für die Akquisitionen abermals deutlich gesteigert werden und betrug zum 31. Dezember 2011 CHF 60.7 Mio. (Vorjahr CHF 45.6 Mio.). Mit diesen Mitteln ist nun ein solides Fundament für ein beschleunigtes Wachstum in strategischen Geschäftsfeldern gelegt. Per Ende Jahr bestanden wie in 2010 unwesentliche Finanzverbindlichkeiten auf ähnlich tiefem Niveau. Das Working Capital konnte entsprechend der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2011 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Der Free Cashflow lag mit CHF 43.6 Mio. leicht über dem Niveau des Vorjahreswertes (CHF 41.0 Mio.). Die deutlich höheren Mittelabflüsse für Investitionen in den Konzernbereichen Luftbefeuchtung und Klima wurden durch den gesteigerten Geldzufluss aus Betriebstätigkeit überkompensiert. Das betriebsnotwendige Vermögen veränderte sich nur unwesentlich.

Die Anzahl Mitarbeitende erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2010 im Wesentlichen akquisitionsbedingt um 78 auf 1627 Mitarbeitende (Vollzeitstellen).

in CHF Mio.	2011	2010	Veränderung in %	Veränderung organisch in %
Umsatz	641.7	645.4	-0.6	5.7
Luftbefeuchtung	101.3	99.6	1.7	-0.9
Klima	333.9	345.5	-3.4	2.9
Tools	153.8	161.9	-5.0	7.4
Fertigungslösungen	64.9	53.1	22.2	22.2
Interne Umsätze	-12.2	-14.7		
EBIT	56.5	51.1	10.6	
in % des Umsatzes	8.8	7.9		
Konzerngewinn	51.9	41.2	26.0	
pro Namenaktie -A- in CHF	25.02	19.09	31.1	
pro Namenaktie -B- in CHF	5.00	3.82	30.9	
Ausschüttung pro Namenaktie -A- beantragt	12.50	12.50	-	
Ausschüttung pro Namenaktie -B- beantragt	2.50	2.50	-	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	61.6	47.6	29.4	
Free Cashflow	43.6	41.0	6.3	

in CHF Mio.	31.12.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	355.8	320.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.7	90.2
Vorräte	98.0	88.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.8	35.0
Finanzverbindlichkeiten	2.9	1.6
Nettoliquidität	60.7	45.6
Eigenkapitalquote in % der Bilanzsumme	55.6	53.2
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 627	1 549

Luftbefeuchtung

Der Konzernbereich Luftbefeuchtung hat sich durch die Akquisitionen von JS Humidifiers (UK), ML System (DK) und Anderberg Fugtstyring (DK) sowie als Folge der Fokussierung im französischen Markt stark verändert. Insgesamt konnte der Konzernbereich beim Umsatz die Vorjahreswerte begünstigt durch die verschiedenen Akquisitionen übertreffen (CHF +1.7 Mio., 1.7 Prozent). Nach Elimination der neu erworbenen Geschäftseinheiten fallen die fast ausschliesslich im Ausland erzielten Umsätze als Folge des starken Schweizer Frankens in der Konzernrechnung gegenüber dem Vorjahr deutlich niedriger aus. Nach Eliminierung der Währungs- und Konsolidierungseffekte verringerte sich der weltweite Umsatz mit Geräten und Systemen zur Luftbefeuchtung im Geschäftsjahr 2011 organisch um 0.9 Prozent. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die deutlich negativen Währungseffekte, die im Exportgeschäft der grössten Gesellschaft des Konzernbereiches, der in Pfäffikon/SZ ansässigen Condair AG, angefallen sind, zurückzuführen. Die Leitung des Konzernbereichs Luftbefeuchtung wird bereits per 1. März 2012 mit Oliver Zimmermann besetzt werden.

Klima

Im Konzernbereich Klima konnten im Vorjahresvergleich mit Ausnahme des Schweizer Heimmarktes alle Gesellschaften beim Umsatz in Lokalwährung zulegen. Die ausgewiesene Umsatzreduzierung des Konzernbereichs (-3.4 Prozent gegenüber Vorjahr) ist neben der Schwäche des Euro vor allem auf die Übertragung des Geschäftsbereiches Flächentemperierung an MWH Barcol-Air sowie den Verkauf des englischen Handelsgeschäfts mit Klimaanlagen zurückzuführen. Die Euro-Schwäche wirkt sich einerseits bei der Umrechnung der Umsätze der deutschen und österreichischen Geschäftseinheiten aus, aber auch in deutlichen Preiszugeständnissen, die im Schweizer Handelsgeschäft hingenommen werden mussten. Währungs- und konsolidierungsbereinigt beträgt das organische Wachstum des Konzernbereichs Klima 2.9 Prozent.

Tools

Der Konzernbereich Tools realisiert rund zwei Drittel der Umsätze in Nordamerika, wodurch sich die Translationseffekte im Umsatz deutlich niederschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte in Schweizer Franken ein Umsatzrückgang um CHF 8.1 Mio. oder 5.0 Prozent. In Lokalwährung konnte vor allem das US-amerikanische Geschäft mit manuellen Holz- und Metallbearbeitungsmaschinen den beschrittenen Wachstumspfad eindrücklich fortsetzen. Nach Eliminierung des Währungseinflusses resultiert im Konzernbereich ein organischer Umsatzzuwachs von 7.4 Prozent.

Fertigungslösungen

Nachdem das Schweizer Stammgeschäft mit Gesamtlösungen für Präzisionsfertigung in den Krisenjahren mit Abstand die deutlichsten Umsatzeinbussen aller Konzernbereiche hinnehmen musste, glückte im vergangenen Jahr eine eindrückliche Trendwende mit einem Umsatzzuwachs von 22.2 Prozent. Trotz dieser Erfolge sind die Fertigungslösungen im Umsatz noch deutlich von den Rekordjahren 2007 und 2008 entfernt.

GENERALVERSAMMLUNG

Der Verwaltungsrat von Walter Meier beantragt der Generalversammlung vom 14. März 2012 eine Ausschüttung in Form einer Dividende von CHF 12.50 pro Namenaktie -A- und CHF 2.50 pro Namenaktie -B-.

Dr. Reto E. Meier und Prof. Dr. Kurt Schiltknecht haben ihren Rücktritt als Präsident respektive Vizepräsident und Mitglied des Verwaltungsrates per Ende der Generalversammlung erklärt. Werner Kummer stellt sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Wir danken dem Gründer des Walter Meier Konzerns, Dr. Reto E. Meier, für seine grossen Verdienste. Er hat das Unternehmen in vierzig Jahren auf beeindruckende Weise von einem mittelständischen Betrieb zu einem internationalen

Konzern entwickelt. Ebenfalls danken wir Prof. Dr. Kurt Schiltknecht und Werner Kummer für ihren langjährigen und engagierten Einsatz für Walter Meier.

Neu stellen sich Alfred Gaffal und Silvan G.-R. Meier für die Wahl in den Verwaltungsrat zur Verfügung.

Alfred Gaffal (Jg. 1947) übergab am 31. März 2011 die Geschäftsführung der Wolf GmbH in Mainburg (Deutschland) an seine Nachfolger und ist seitdem Vorsitzender des Wolf-Aufsichtsrats. Wolf ist einer der führenden Anbieter von Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik in Europa. Alfred Gaffal führte Wolf von EUR 3 Mio. Umsatz im Jahr 1973 auf zuletzt EUR 290 Mio. Nach einer kurzen Unterbrechung kehrte er im Jahr 2002 ins Unternehmen zurück und richtete die Wolf-Gruppe in den folgenden Jahren durch eine Innovations- und Qualitätsoffensive erfolgreich auf den Zukunftsmarkt der Energieeffizienzlösungen aus. 2006 wurde die Wolf-Gruppe an den Gebäudetechnikkonzern Centrotec verkauft, und Alfred Gaffal trat in dessen Vorstand ein, aus dem er am 31. März 2011 ebenfalls zurücktrat.

Es ist vorgesehen, dass Silvan G.-R. Meier anlässlich der auf die ordentliche Generalversammlung folgenden konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates das Präsidium übernehmen wird. Seine Funktion als CEO wird er weiterhin ausüben. Zudem ist vorgesehen, dass Heinz Roth das Vizepräsidium übernehmen wird. Ausserdem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Wahl von Dr. Reto E. Meier zum Ehrenpräsidenten.

AUSBLICK

Unter der Voraussetzung, dass sich die makroökonomische Lage in den wichtigsten Märkten Schweiz, Deutschland und Nordamerika im Vergleich zum Februar 2012 nicht substantiell verschlechtert, erwartet Walter Meier für das laufende Jahr ein fortgesetztes organisches Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Unter dem Vorbehalt stabiler Währungsrelationen sollte der EBIT auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden können, während der Konzerngewinn aufgrund der positiven Sondereffekte im Jahr 2011 auch leicht unter Vorjahr liegen könnte.

Weitere Auskünfte

Patrick Bossart, Head of Corporate Communications
Telefon +41 44 806 49 40, corporate.communications@waltermeier.com

Termine

21. Februar 2012 Jahresabschluss 2011 sowie Medien- und Finanzanalystenkonferenz

14. März 2012 Generalversammlung

21. August 2012 Halbjahresbericht 2012

31. Dezember 2012 Abschluss des Geschäftsjahres 2012

Walter Meier ist ein internationaler Klima- und Fertigungstechnikkonzern. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und erwirtschaftet heute mit rund 1700 Mitarbeitenden einen Umsatz von rund CHF 650 Mio. Walter Meier legt Wert auf kundenspezifische Gesamtlösungen und umfassenden Support. Die Aktien von Walter Meier sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol WMN).

Die deutsche und englische Version des Geschäftsberichts 2011 und diese Medienmitteilung stehen Ihnen auf www.waltermeier.com/investors zur Verfügung.